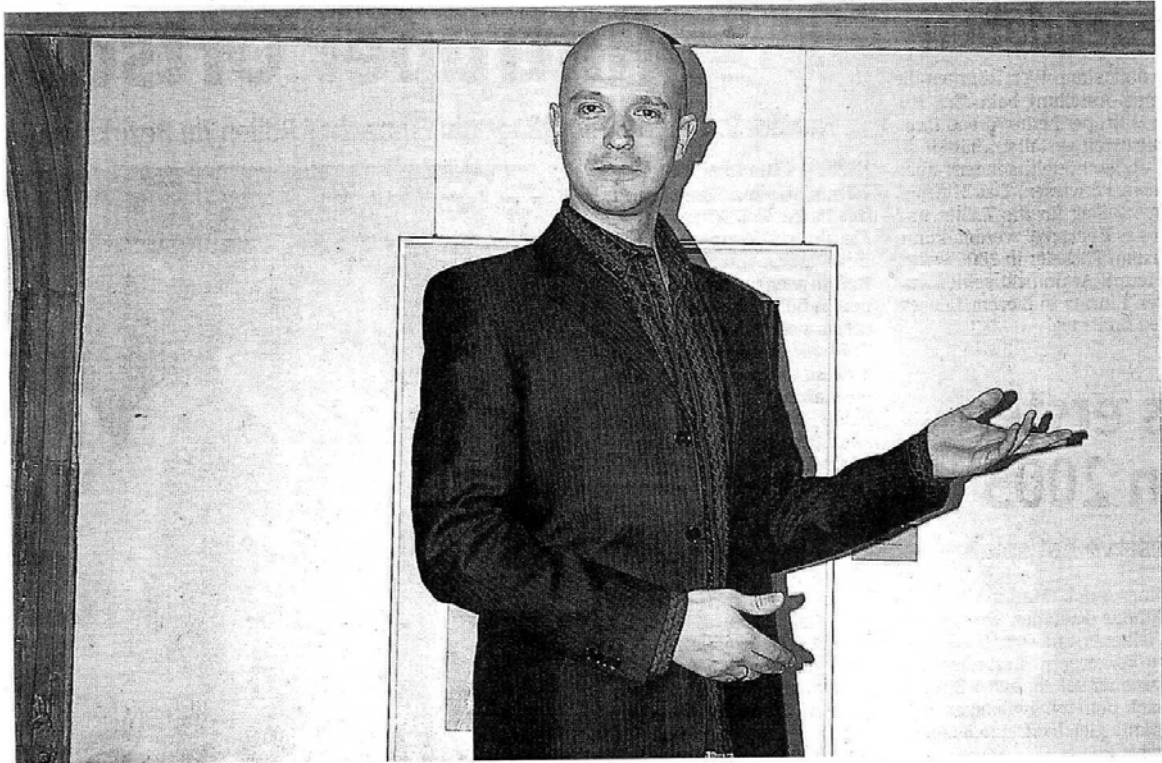




Pressebericht über Carsten Höfers Programm FRAUENVERSTEH'ER

Zeitung: Münstersche Zeitung



Weiß alles über die Biernebenhöhle des Mannes: Der münstersche Kabarettist Carsten Höfer begeisterte das Publikum im ausverkauften Drostenhof zu Wolbeck als wahrer Frauenversteh'er. MZ-Foto: Loroch

Mit zarter Boshaftigkeit

Frauenversteh'er Carsten Höfer brillierte im Wolbecker Drostenhof

WOLBECK • Sie sind eine Rarität, eine Kostbarkeit von unschätzbarem Wert. Nicht jede Frau kann ein solches „Schätzchen“ ihr Eigen nennen, denn der „Frauenversteh'er“ hält sich bedeckt, taucht nur vereinzelt auf.

Doch die Wolbecker hatten Glück. Sie konnten am Donnerstagabend ein Exemplar dieser seltenen Spezies im Drostenhof bewundern: Carsten Höfer, Kabarettist aus Münster.

Er kennt sie alle – die Geheimnisse der Frau. Und er fühlt sich berufen, diese an die noch immer in dunkelster Unwissenheit schwelgende Männerwelt weiterzugeben. Seit 2002 tritt er mit seinem Programm „Frauenversteh'er“ auf.

Ob die Kommunikation zwischen den Geschlechtern nach einer derartigen Lehrstunde besser klapp't, mag da-

hin gestellt bleiben, doch eines ist sicher: Amüsant wird es in jedem Fall.

Der Förderkreis Drostenhof hatte den gebürtigen Essener in den Wigbold geholt. Schon Wochen im voraus war die Veranstaltung ausverkauft.

Die Erwartungen der Wolbecker wurden nicht enttäuscht. Die Nachhilfestunde in zwischengeschlechtlicher Kommunikation erwies sich als erfolgreiches Unterfangen, was nicht zuletzt an der geradezu schonungslos direkten Art Höfers lag: „Männer sind in der Haltung pflegeleichter als Hamster!“ Manch eine Dame im Publikum schien sich ob dieser überraschenden Offenbarung – gleich eine gedankliche Notiz zu machen: „Lauf'rad besorgen.“

Darüber hinaus sei, so Höfer im Brustton der Überzeugung, den neuesten medizinischen Erkenntnissen nach,

das Sprachzentrum des Mannes mit der so genannten „Biernebenhöhle“ gekoppelt. Als Folge einer Flüssigkeitsunterversorgung dieses Organs trete eine Sprachinsuffizienz ein. Kurzum: Der Mann bleibt stumm.

Der überaus praktische Ratsschlag des Fachmannes an die Frauen im Saal: „Stellt rechtzeitig ein Bier kalt.“

Anhand hochwissenschaftlich fundierter Beispielfälle machte Höfer die Unterschiede männlicher und weiblicher Kommunikation deutlich. Schenkt man ihm Glauben, so mögen Männer es simpel: Ein Thema, ein Redner und eine geschlossene, einstimmige Bierbestellung vor der nächsten Gesprächsrunde.

Frauen dagegen seien nicht nur in der Lage, mehrere Themen mit verschiedenen Gesprächspartnerinnen gleichzeitig abzuhandeln. Nein, sie

würden zudem auch noch auf Zwischenfragen und Kommentare warten!

Doch der Kern aller Missverständnisse scheint im Detail zu liegen, oder auch im Subtext. Von dem Frauen reichlich und bei jeder Gelegenheit Gebrauch machen, den Männer jedoch fast nie verstehen. „Wir Männer sind strukturbedürftige Wesen, gerade Linien, rechte Winkel – das ist unser Bereich.“ Versteckte Hinweise, Andeutungen und zweideutige Spitzfindigkeiten führen da nur zur Sprachlosigkeit.

Der Mann aus Münster weiß um den Reiz alltäglicher Kleinigkeiten. Mit zarter Boshaftigkeit und schlagkräftiger Nonchalance legte er den Finger in die Wunde. Ein Meister der Komik und des bestechenden Humors. Höfers Gespür für die feminine Sicht der Dinge – brillant. • Stefanie Loroch